

lich wird der Konsul den Pfarrer zu seinem geheimen Rath machen. Das alles wurde ohne viele Vorsicht öffentlich in der Diligence geäußert: Du siehst, daß sich die Fahne sehr gedreht hat. Man sagte laut, daß die Mehrheit den König wünsche, und ihre Zuchtmeister mögen ihnen wohl den Wunsch ausgepreßt haben. Die Generale nannte man nur *les mangeurs de la république*, und das ohne Zweifel mit Recht.

Unter diesen und andern Ventilationen kamen wir den 6ten July in Paris an, wo man mich in das *Hôtel du Nord* in der Straßse Quincampoï brachte, wo, wie ich höre, der berüchtigte Law ehemahls sein Wesen oder Unwesen trieb. Das war mir zu entfernt von den Plätzen, die ich besuchen werde. Mein erster Gang war Freund Schnorr aufzusuchen. Ich fand mit der Adresse sogleich sein Haus und hörte zu meinem großen Leidwesen, daß er vor sieben Tagen schon abgereist war. Seine Stube war aber noch leer, der Kolonnade des Louvers gegenüber; ich zog also wenigstens in seine Stube: und aus dieser schreibe ich Dir, in der Hoffnung Dich bald selbst wieder zu sehen; denn meine Börse wird mich bald genug erinnern die väterlichen Laren zu suchen.

---

Paris.

Es würde anmaßlich seyn, wenn ich Dir eine große Abhandlung über Paris schreiben wollte, da Du davon jeden Monat in allen Journalen ein Dutzend lesen kannst. Mein Aufenthalt ist zu kurz; ich bin nur ungefähr vierzehn Tage hier und mache mich schon wieder fertig abzusegeln.

Nach Paris kam ich ohne alle Empfehlung, aus-